

Premiere in neuer Halle gelungen

Die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 haben ihren Saisonauftakt in den eigenen vier Wänden erfolgreich gestalten können. Zum ersten Heimspiel 2017/2018 in der schmucken, umgebauten und am 10. Oktober wiedereröffneten Zwönitzer Sporthalle konnte man die SG Chemnitzer HC mit 28:24 (14:9) bezwingen. Insgesamt war der Sieg sorgenfreier als es das Ergebnis aussagt. In der 50. Spielminute führten die Zwönitzer mit 25:18, ließen allerdings in den Schlussminuten die Zügel etwas schleifen, was die nie aufsteckenden Bezirksstädter noch zur Ergebniskosmetik nutzten. "Der Sieg war natürlich verdient. Allerdings gibt es noch immer Defizite im Konterspiel sowie im Umkehrspiel nach hinten. Daran müssen wir jetzt, da wir wieder optimal trainieren können, dringend arbeiten", analysierte Trainer Frank Riedel mit Blick auf die kommenden drei schweren Auswärtsaufgaben in Folge.

Vor gut gefülltem Haus und damit stimmungsgeladener und lautstarker Kulisse war die Frage, wie sich die HSV-Männer bei ihrer ersten Aufgabe im neuen Heimdomizil schlagen würden, eine sicherlich spannende. Die Antwort war recht zufriedenstellend, denn das 0:1 sollte die einzige Führung der Gäste im Spiel bleiben. Die 28-er entwickelten sofort den erhofften Angriffsdruck und stellten mit 5 Treffern in Folge das Ergebnis in der 8. Minute richtungsweisend auf 5:1. Danach hielt man sich die Gäste recht zuverlässig auf Distanz, was insbesondere einer gut arbeitenden Defensive zu verdanken war. In der 22. Minute hatte der HSV beim 12:6 bereits einen beruhigenden Vorsprung herausgearbeitet und konnte somit eine klare Führung mit in die Halbzeit nehmen.

Nach Wiederanpfiff herrschte zunächst Ausgeglichenheit auf dem neuen Kunststoffbelag, was allerdings eher der Tatsache geschuldet war, dass sich die Zwönitzer ob der sicheren Führungen hier und da kleine Unaufmerksamkeiten leisteten, auch das eine oder andere Mal nicht konsequent genug zurückarbeiteten.

Mit einem kleinen Zwischenspurts nach der 45. Minute gelang den Gastgebern dann allerdings das entscheidende 25:18-Polster (51.). Trainer Riedel kritisierte zwar ein wenig die Gestaltung der Schlussphase, in der seine Mannschaft erneut nur Ergebnisverwaltung zelebrierte, dennoch konnte man unter dem Strich mit der Leistung der HSV-Sieben zufrieden sein, womit weiterhin optimistisch nach vorn geschaut werden kann.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (5), Fritsch (2), Hartenstein (2), Langer, Becher, Kotesovec (2), Hofmann, Küntzel, Löbner (13/6), Lieberei (4)

2min: Zwönitz: 4 Chemnitz:5

7m: Zwönitz: 6/6 Chemnitz: 3/1